Artikel vom 12.09.2024 · Ausgedruckt am 13.11.2026, 21:39 Uhr

Online: https://spargel-erdbeerprofi-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/neue-bodensee-apfelhoheiten-2024-26-in-amt-und-wuerden/

Neue Bodensee-Apfelhoheiten 2024/26 in Amt und Würden



Von links nach rechts: Marlene Löhle, Bodensee-Apfelprinzessin 2024/2026, Emelie Witzigmann, Bodensee-Apfelkönigin 2024/2026, Lara Baur, Bodensee-Apfelprinzessin 2024/2026
Foto: Martina Baur

Als neue Bodensee-Apfelkönigin wurde Emelie Witzigmann gekrönt. Unterstützt wird sie von den beiden Bodensee-Apfelprinzessinnen Lara Baur und Marlene Löhle. Für eine Amtszeit von zwei Jahren wird das königliche Trio den Obstbau der Bodenseeregion repräsentieren. Gewählt in einer geheimen Wahl von einer 11-köpfigen Jury wurden die Repräsentantinnen am 08.09.2024 auf dem Frickinger Herbstmarkt gekrönt.

Emelie Witzigmann aus Hengnau als neue Bodensee-Apfelkönigin gekrönt

Die 23-jährige Emelie Witzigmann aus Hengnau bei Wasserburg am Bodensee ist die neue Bodensee-Apfelkönigin. Groß geworden auf einem Obstbaubetrieb arbeitet sie auch weiterhin neben ihrem Beruf in der Industrie im elterlichen Betrieb mit und hat somit viele Einblicke in die gängige Obstbaupraxis. Mit ihrer Begeisterung für den Apfel möchte sie vor allem der jüngeren Generation des deutschen Lieblingsobst näherbringen. Das Amt der Bodensee-Apfelhoheiten hat sie von klein auf fasziniert und es war klar, dass sie sich eines Tages der Wahl stellen wird. Mit ihrer beindruckenden Persönlichkeit und kommunikativen Stärke konnte sie die Jury überzeugen und die Wahl für sich entscheiden.

Unterstützung von Lara Baur und Marlene Löhle als neue Bodensee-Apfelprinzessinnen

Lara Baur (22 Jahre) aus Friedrichshafen, gelernte Schreinergesellin, fand auf Umwegen ihre Leidenschaft für die Landwirtschaft und den Obstbau. Aktuell arbeitet sie als Vollzeitkraft auf einem Ferien- und Obsthof und beginnt im Herbst eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Fachkraft für Landwirtschaft im Nebenerwerb. Als Tochter eines Obst- und Beerenhofes in vierter Generation ist sie mit dem Obstbau vertraut, unterstützt die Eltern nach wie vor bei verschiedenen Arbeiten und ist auch im Verkauf im Hofladen tätig.

Zusammen mit ihr wurde Marlene Löhle (17 Jahre) aus Uhldingen-Mühlhofen zur Bodensee-Apfelprinzessin gewählt. Sie ist die bisher zweitjüngste Repräsentantin in der Geschichte der Bodensee-Apfelhoheiten. Aufgewachsen auf einem Obstbaubetrieb ist auch sie bestens vertraut mit den Arbeiten rund um den Obstbau und hilft auf dem elterlichen Betrieb mit aus. Im Oktober wird Marlene ein Studium für Angewandtes Wirtschafsrecht beginnen.

Bodensee-Apfelhoheiten repräsentieren für 2 Jahre den Obstbau aus der Region

In einem neuen Rahmen, dem Frickinger Herbstmarkt, welcher diesjährig unter dem Motto „Rund ums Obst“ stand, wurden die neuen Bodensee-Apfelhoheiten verkündet und von ihren Vorgängerinnen Jasmin Eichenhofer, Sina Bernhard und Mia Bentele gekrönt. Als Repräsentantinnen der Region und Botschafterinnen des Bodenseeobstes vertreten sie für eine Amtszeit von zwei Jahren die Region bei zahlreichen Terminen, Messen und Veranstaltungen.

„Wir freuen uns, dass sich die jungen Frauen dieser ehrenwerten Aufgabe stellen und sind stolz auf die neu gewählten Repräsentantinnen. Bereits jetzt zeigen die Hoheiten nicht nur großes Engagement, sondern überzeugen auch durch eine tolle Persönlichkeit voller Charme und Herzlichkeit. Als strahlende Gesichter unserer Tradition rund um den Apfel werden sie die Obstregion in den nächsten beiden Jahren sicher überzeugend repräsentieren“, freut sich Manuela Heinrich, Geschäftsführerin der Obst vom Bodensee Marketing GmbH.

Im Kreise einer 11-köpfigen Jury wurden die Bodensee-Apfelhoheiten 2024/2026 bereits am Donnerstag, den 05. September in einer geheimen Wahl gewählt. Mitglieder der Jury waren neben Vertretern aus der Obstbaubranche die scheidenden Bodensee-Apfelhoheiten sowie die Geschäftsführerin der Deutschen Bodenseetourismus, Frau Stegmann und die Projektleiterin „Fruchtwelt“ von der Messe Friedrichshafen Frau Kommer, beides dem Obstbau partnerschaftlich verbundene Organisationen.

Alle Bewerberinnen bekamen im Vorfeld zwei Aufgaben gestellt: Zum einen sollten sie eine Apfelsorte vorstellen, zum anderen eine Speise mit Äpfeln umsetzen und verkosten – dabei hatten die Damen keine Vorgaben hinsichtlich des Gestaltungsrahmens. Ideenreich und mit viel Liebe zum Detail wurden die Apfelsorten und feinen Leckerbissen präsentiert und die Kandidatinnen beantworteten die Fachfragen der Jury. Es wundert nicht, dass das Ergebnis am Ende denkbar knapp war.

Quelle: Obst vom Bodensee Marketing GmbH